



AW: Konsultation zu neuen Marktregelentwürfen / Consultation of new market rules drafts

Plecr Dominic

An:

marktregeln@e-control.at

01.08.2017 16:00

Details verbergen

Von: Plecr Dominic <Dominic.Plecr@netzgmbh.at>

An: "marktregeln@e-control.at" <marktregeln@e-control.at>

1 Attachment



SoMa2_Konsultation 2017_Erweiterungsvorschlag.xlsx

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf die ua E-Mail betreffend die Konsultation zu neuen Marktregelentwürfen nimmt die Netz Oberösterreich GmbH Stellung wie folgt:

zu § 24 Abs 4 Z 2 GMMO-VO idF des Konsultationsentwurfes

Der Vorschlag würde unter anderem auch Messungen für Ausblase- und Befüllmengen sowie Undichtheiten bzw. den entsprechenden Nachweis weshalb keine Messung erfolgt gegenüber der Regulierungsbehörde erforderlich machen. Die Bestimmung kann aus unserer Sicht nur rein auf Messungen des Eigenverbrauches abzielen und sollte daher folgendermaßen ergänzt werden:

„Sollte eine Messung des Eigenverbrauches aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar sein, so ist dies der Regulierungsbehörde nachzuweisen und ein entsprechendes Berechnungsmodell zur Ersatzwertbildung vorzulegen. Sollte keine Messung für die Netzverluste vorhanden sein, sind Werte aus dem Vorjahr bzw. bestmöglich geschätzte Werte für die Fahrplan- bzw. Nominierungserstellung heranzuziehen.“

zu § 25 Abs 8 Z 5 und § 47 Abs 12 GMMO-VO idF des Konsultationsentwurfes sowie Kap 2 SoMaGa idF des Konsultationsentwurfes

Die stündliche Bereitstellung der Verbrauchsdaten ist mit den derzeit vorhandenen LPZ-Daten nicht möglich. Die dafür erforderliche Erweiterung der Zählerfernauslesung müsste zumindest Folgendes umfassen:

- Netzanschluss der LPZ an das Stromnetz (derzeit Batteriebetrieb wegen Stromabschaltungen durch Kunde und daraus resultierend Fehlermeldungen, zB Betriebsurlaub)
- Empfangsserver für den gleichzeitigen Empfang aller LPZ innerhalb von ca. 30 Minuten
- Berechnungsserver für die Verarbeitung all dieser LPZ-Daten (auch Umrechnung von Vb auf Vn)
- Versandserver für die Übertragung der Stundenwerte an die Marktteilnehmer

Eine derartige Erweiterung halten wir nicht für sinnvoll, da es sich um Zählpunkte mit relativ geringen Leistungen handelt; rund 80 % der in unserem Netz installierten „LPZ-Zählpunkte“ verfügen über eine vertraglich vereinbarte Höchstleistung ≤ 2.000 kWh/h. Eine allfällige Änderung des Verbrauchsverhaltens einzelner Kunden erreicht aus unserer Sicht keine für eine ausgeglichene Bilanzierung durch den Versorger/BGV bzw. Netzsteuerung durch den Verteilergiebtsmanager (die wohl in erster Linie über „Netzebene 1-Daten“ erfolgt) relevante Größenordnung und steht in keinem Verhältnis zu dem oben angeführten Aufwand.

Technisch gesehen ist das vorhandene Linepack in den Verteilernetzen ausreichend, um kurzfristige Lastschwankungen auszugleichen ohne dass die Versorger oder der Verteilergiebtsmanager ausgleichende Eingriffe vorzunehmen haben. Dies hat sich in den letzten Jahrzehnten in der Praxis eindrucksvoll dargestellt. Diesem Umstand wurde bereits mit der Stammfassung der Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 Rechnung getragen in dem das

Linepack im Zuge des Modellwechsels auf Tagesbilanzierung für die große Masse der Kunden und deren Versorgern kostenlos zur Verfügung gestellt wurde (siehe dazu die Präsentation der Ergebnisse der „Studie Bilanzierungsmodell Gas“ von KEMA vom 02.02.2012). Wirtschaftlich zeigen sich diese Effekte über sehr geringe Preisunterschiede für positive und negative Ausgleichsenergie und zwar bereits über mehrere Jahre. Der Umstand, dass den Versorgern allerdings aufgrund der Preismechanismen Zu- und Abschläge auf die tatsächlichen Ausgleichsenergiepreise verrechnet werden, kann wohl kein Argument darstellen, die Systemkosten der Netzbetreiber insgesamt deutlich zu erhöhen. Sofern nun wirtschaftliche Interessen der Versorger betreffend Ausgleichsenergie in den Vordergrund treten sollen, sollte in erster Linie das Preismodell zur Verrechnung der Ausgleichsenergie an Bilanzgruppen modifiziert werden.

Eine allenfalls relevante Größenordnung könnte aus unserer Sicht eine vertraglich vereinbarte Höchstleistung > 25.000 kWh/h darstellen, wobei in diesen Fällen eine online-Übertragung an den Verteilergebietsmanager vorgeschlagen wird. Die Übermittlung an den Versorger sollte aus unserer Sicht analog zu Nr 85 Kap 2 SoMaGa erfolgen. Kap 2 SoMaGa idF des Konsultationsentwurfes ist auch in diesem Sinne zu adaptieren, wobei festzuhalten ist, dass keine direkte Übermittlung an den Endverbraucher erfolgt, sondern sich dieser bei Bedarf eine Datenübergabe vor Ort (Impulse) einrichten kann, die ihm zudem eine detailliertere und zeitnähere Information ermöglicht.

Ungeachtet dessen ist anzumerken, dass dem Netzbetreiber eine belastbare Ersatzwertbildung nicht möglich ist, da ihm die hierfür erforderlichen Informationen fehlen. Vor diesem Hintergrund hat die Ersatzwertbildung daher zu entfallen oder könnte diese sogleich vom jeweiligen Versorger selbst durchgeführt werden.

Zudem ist festzuhalten, dass eine Umstellung bis zu der in § 47 Abs 12 GMMO-VO idF des Konsultationsentwurfes enthaltenen Übergangsfrist und zwar bis zum 01.02.2018 nicht umsetzbar ist. Vielmehr würde diese wohl nur sukzessiv in den nächsten Jahren erfolgen können.

Der Vollständigkeit halber ist darauf hinzuweisen, dass die Versorger bereits jetzt vom Verteilergebietsmanager stündliche Werte von Großabnehmern erhalten (vgl Nr 85 Kap 2 SoMaGa).

zu Kap 2 SoMaGa „Datenaustausch grenzquerende Speichernutzung“

Wir ersuchen Kap 2 SoMaGa entsprechend den tatsächlichen Datenflüssen zu adaptieren (siehe dazu den Anhang).

Um eine klare Zuordnung von Handelsgeschäften vornehmen zu können, ist aus unserer Sicht auch eine Information über die jeweiligen Handelspartner der einzelnen Geschäftsfälle erforderlich.

Bis dato erhalten wir die in Nr 95 und 96 Kap 2 SoMaGa enthalten Daten nicht und erachten wir es insbesondere auch vor diesem Hintergrund als zweckmäßig, diese auch explizit in § 25 Abs 10 Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 anzuführen.

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und ersuchen um Berücksichtigung unserer Anmerkungen. Für allfällige Rückfragen und weitere Gespräche stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
Dominic Plecr-Aichinger

Mag. Dominic Plecr-Aichinger PLL.M. PMSc
Netzgesellschaft
Netzrecht und -wirtschaft

Netz Oberösterreich GmbH
Neubauzeile 99, 4030 Linz, Austria
Sitz: Linz, FN 266534 m, LG Linz

Tel.: +43 5 9070-7336

Fax: +43 5 9070-57336

Mobil: +43 664 60165 7336

E-Mail: dominic.plecr@netzgmbh.at

www.netzgmbh.at

Von: Emese Rieder [<mailto:Emese.Rieder@e-control.at>] **Im Auftrag von** Bernhard Painz

Gesendet: Dienstag, 11. Juli 2017 16:29

An: Bernhard Painz

Betreff: Konsultation zu neuen Marktregelentwürfen / Consultation of new market rules drafts

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft möchte Sie auf die Entwürfe der

- Novelle 2017 zur Gas-Marktmittel-Verordnung 2012 mit den dazugehörigen Erläuterungen,
- 2. Novelle 2017 zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 mit den dazugehörigen Erläuterungen,
- Sonstigen Marktregeln - Kapitel 1, 2 und für die Marktgebiete Ost, Tirol und Vorarlberg,
- Allgemeinen Bedingungen der Bilanzgruppenkoordinatoren Gas und Anhang Risikomanagement und
- Allgemeinen Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators Strom

hinweisen, die unter folgendem Link zur **Begutachtung** veröffentlicht wurden: <https://www.e-control.at/recht/aktuelle-begutachtungsentwurfe>

ad Novelle 2017 zur Gas-Marktmittel-Verordnung 2012

Mit der vorliegenden Novelle entfallen einerseits Bestimmungen, die nunmehr explizit in der Verordnung (EU) Nr. 2017/459, der Neuerlassung des Netzkodex über Mechanismen für die Kapazitätszuweisung in Fernleitungsnetzen (CAM Network Code), geregelt sind. Andererseits wird eine Regelung zur Kapazitätskonvertierung auf Basis des CAM Network Code ergänzt. Überdies wird die Verordnung um Regelungen für den Netzzugang von Speicherunternehmen sowie Produzenten und Erzeugern von biogenem Gas ergänzt. Anpassungen werden zudem bei der Ermittlung von Netzverlusten und Eigenverbrauch der besonderen Bilanzgruppen und hinsichtlich der Datenbereitstellung von Endverbrauchern mit Lastprofilzählern durch die Verteilernetzbetreiber vorgenommen. Änderungen gibt es darüber hinaus hinsichtlich einer Vorlaufzeitverkürzung von Mengenanmeldungsänderungen und bei der Bestimmung der zu verwendenden Datenformate und Kommunikationswege (siehe auch Anpassungen der Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und 3).

ad 2. Novelle 2017 zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013

Mit der vorliegenden Novelle wird ein Entgelt für sonstige Leistungen im Fernleitungsnetz für die Dienstleistung des Netzbetreibers erlassen, wodurch Netzbenutzer zu Nominierungen zur Ausspeisung aus dem Marktgebiet Ost und zur gleichzeitigen unmittelbaren sowie übereinstimmenden Einspeisung in das – durch Leitungen nicht unmittelbar verbundene – tschechische Marktgebiet berechtigt werden. Dadurch wird für Netzbenutzer eine unmittelbare Verbindung zwischen dem österreichischen Marktgebiet Ost und dem tschechischen Gasmarkt geschaffen.

ad Sonstige Marktregeln - Kapitel 1, 2 und 3 für die Marktgebiete Ost, Tirol und Vorarlberg

Im Kapitel 1 wurde eine Anpassung in der Begriffsbestimmung der Messdifferenz vorgenommen. Die Änderungen in Kapitel 2 (MG Ost) beziehen sich hauptsächlich auf die geplante Verkürzung der Vorlaufzeit von Mengenanmeldungsänderungen und dem Auslaufen bzw. Wegfall des KISS-A Datenformats (auch MG Tirol und Vorarlberg). Die Anpassungen in Kapitel 3 der Sonstigen Marktregeln sind ebenfalls aufgrund des geplanten Wegfalls des KISS-A Datenformats erforderlich.

ad Allgemeine Bedingungen der Bilanzgruppenkoordinatoren Gas und Anhang Risikomanagement

In den **Allgemeinen Bedingungen der Bilanzgruppenkoordinatoren Gas** wurden

Vertragsauflösungskriterien verschärft und dezidiert aufgelistet. Des Weiteren wurde auch die Möglichkeit für den Bilanzgruppenkoordinator geschaffen, die Sicherheitenanforderungen um bis zu 100 % zu erhöhen, sollte ein Vertragspartner gegen wesentliche Vertragsbestimmungen verstoßen.

Der **Anhang Risikomanagement** wurde inhaltlich an die Allgemeinen Bedingungen in Strom angepasst. Die Sicherheitenanforderung orientiert sich hier nun an Mindestsicherheit, Jahresenergieumsatz, historischen Ausgleichsenergie-Verrechnungen und der Ermittlung offener Positionen. Zudem erfolgt eine stärkere Gewichtung der Bonität und Bankgarantien sollen auch zugelassen werden, wenn die entsprechenden Banken nicht durch S&P, Fitch oder Moodys geratet sind.

ad Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators Strom (AB-BKO) Anhang Risikomanagement, Sicherheitsleistungen; Anhang Ausgleichsenergiebewirtschaftung;

Mit 1.11.2016 trat das neue Risikomanagement in Kraft. Nach einer Beobachtungsphase zeigt sich, dass die eingeführte "Offene Positionen Rechnung" die erwarteten Ergebnisse erzielt. Es wird aber auch deutlich, dass noch Anpassungen notwendig sind:

In den **Allgemeinen Bedingungen der Bilanzgruppenkoordinatoren Strom (AB-BKO)** wurden Vertragsauflösungskriterien verschärft und dezidiert aufgelistet. Des Weiteren wurde auch die Möglichkeit für den Bilanzgruppenkoordinator geschaffen, die Sicherheitenanforderungen um bis zu 100 % zu erhöhen, sollte ein Vertragspartner gegen wesentliche Vertragsbestimmungen verstoßen. Bei den Fahrplanfristen gab es aufgrund der Übermittlung der Regelenergiefahrpläne eine Anpassung.

Im **Anhang Risikomanagement, Sicherheitsleistungen** wurde die Sicherheitentabelle und Sicherheiten für Endabrechnungen angepasst sowie Formulierungsanpassungen bzw. Präzisierungen vorgenommen. Bankgarantien sollen auch zugelassen werden, wenn die entsprechenden Banken nicht durch S&P, Fitch oder Moodys geratet sind.

Allfällige Stellungnahmen zu den Begutachtungsentwürfen sind spätestens bis zum **2. August 2017** an die E-Mail Adresse marktregeln@e-control.at zu richten.

Eingelangte Stellungnahmen werden auf der Homepage veröffentlicht.

Dear Sir or Madam,

Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft would like to draw your attention to the drafts of the

- Amendment 2017 to the Gas Market Model Ordinance 2012 including the relating explanatory notes (English versions available),
- 2nd Amendment 2017 to the Gas System Charges Ordinance 2013 including the relating explanatory notes (English versions available),
- Other Market Rules - chapters 1,2 and 3 for the Market Areas East, Tyrol and Vorarlberg,
- General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agencies Gas and annex to the general terms on risk management and collateral and
- General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agency Electricity.

The documents are available at <https://www.e-control.at/recht/aktuelle-begutachtungsentwuerfe> for public consultation.

ad Amendment 2017 to the Gas Market Model Ordinance 2012

The present amendment eliminates provisions that have become obsolete because they are contained in Commission Regulation (EU) 2017/459, the amended Network Code on Capacity Allocation Mechanisms in Gas Transmission Systems (CAM Network Code). New rules on capacity conversion, based on the CAM Network Code, are added. The Ordinance is also expanded by system access rules for storage undertakings and producers of biogenic gas. Further changes include adjustments relating to the calculation of system losses and own consumption of the special balance groups, and to data of load-metered consumers that must be provided by distribution system operators. Lastly, amendments are introduced on shorter lead times for schedule changes and on provisions of data format and communication channel to be used (see also Other

Market Rules chapter 2 and 3).

ad 2nd Amendment 2017 to the Gas System Charges Ordinance 2013

The present amendment introduces a charge for the system operator's service that entitles system users to nominations for exit from the eastern market area and immediate matching entry into the Czech market area, system users can now directly connect the eastern market area in Austria with the Czech market.

ad Other Market Rules - chapters 1,2 and 3 for the Market Areas East, Tyrol and Vorarlberg

Chapter 1 includes an amendment of the definition of metering divergence. The amendments in chapter 2 (eastern market area) are mainly related to the planned shortening of lead times for schedule changes and expiration and elimination of the KISS-A data format (also market areas of Tyrol and Vorarlberg). The amendments in chapter 3 of the Other Market Rules are also related to and based on the planned elimination of the KISS-A data format.

ad General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agencies and annex to the general terms on risk management and collateral

The revised **General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agencies** introduce stricter reasons for termination of contracts by the Clearing and Settlement Agent and list them explicitly. Also, the Clearing and Settlement Agent can now increase collaterals by up to 100 percent if a contractual partner violates material contract provisions.

The **annex to the general terms on risk management and collateral** is adapted to reflect the electricity market code. Collateral is based on minimum collateral, yearly energy turnover, historical clearing of balancing energy and calculation of open positions. Credit ratings are weighted more heavily now and bank guarantees are allowed even if the corresponding bank is not rated by S&P, Fitch or Moodys.

ad General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agency for electricity and annexes to the general terms on risk management, depositing of collateral and management of imbalance energy

The new risk management came into force on November 1st, 2016. After an observation phase it shows that the introduced calculation of open position achieved the expected results. But it also became clear that there have to be further adaptations:

The revised **General Terms and Conditions of the Clearing and Settlement Agency** introduce stricter reasons for termination of contracts by the Clearing and Settlement Agent and list them explicitly. Also, the Clearing and Settlement Agent can now increase collaterals by up to 100 percent if a contractual partner violates material contract provisions. Schedule periods have been adjusted due to transmission of balancing energy schedules.

In the **annex to the general terms risk management, depositing of collateral** the collateral table and collateral for the final settlement of accounts have been adapted. Adjustments in formulations and clarifications have been carried out. Bank guarantees are allowed even if the corresponding bank is not rated by S&P, Fitch or Moodys.

In the **annex to the general terms management of imbalance energy** the process of subsequent modifications of published exchange prices has been adjusted.

Please send your comments to the draft amendments to marktregeln@e-control.at by **2 August 2017** at the latest.

Comments received will be published on our homepage.

Mit freundlichen Grüßen/kind regards

Bernhard Painz

Leiter Abteilung Gas/ Head of Gas Department



E-CONTROL

Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control)
A - 1010 Wien

Rudolfsplatz 13a

Tel: +43-1-24724-800

Fax: +43-1-24724-99800

Email: bernhard.painz@e-control.at

Web: <http://www.e-control.at>

Finden Sie Ihren Strom- und Gasanbieter unter [Tarifkalkulator](#)

Informieren Sie sich über günstige Erdgas (CNG), Benzin und Dieseltankstellen unter [Spritpreisrechner](#)

Hinweis/Disclaimer:

Wir möchten Sie mit dieser Nachricht über laufende Konsultationen im Bereich Erdgas bzw. deren Ergebnisse informieren. Wenn Sie in Zukunft diese Nachrichten nicht mehr erhalten wollen oder auch andere Personen Ihres Unternehmens diese Nachrichten erhalten sollen, ersuchen wir Sie um entsprechende Mitteilung an emese.rieder@e-control.at.

You receive this message to keep you informed about consultations in the field of gas and the respective outcome.

If you want to unsubscribe from this service or to sign up further persons please contact emese.rieder@e-control.at.

Diese Nachricht und allfällige angehängte Dokumente sind vertraulich und nur für den/die Adressaten bestimmt. Sollte Sie nicht der beabsichtigte Adressat sein, ist jede Offenlegung, Weiterleitung oder sonstige Verwendung dieser Information nicht gestattet. In diesem Fall bitten wir, den Absender zu verständigen und die Informationen zu vernichten. Für Übermittlungsfehler oder sonstige Irrtümer bei Übermittlung besteht keine Haftung.

This message and any attached files are confidential and intended solely for the addressee(s). Any publication, transmission or other use of the information by a person or entity other than the intended addressee is prohibited.

If you receive this in error please contact the sender and delete the material. The sender does not ac

Diese Mitteilung ist vertraulich und nur fuer den Adressaten bestimmt. Weitergabe oder Vervielfaeltigung durch andere als den Adressaten ist verboten. Wenn Sie die Sendung irrtuemlich erhalten, verstaendigen Sie bitte unverzueglich den Absender. This message is confidential. It may not be disclosed to, or used by, anyone other than the addressee. If you receive this message by mistake, please advise the sender.